

DAS IDEALE HEIM

Seit
1927

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

www.metermagazin.com
CHF 10.–

KÜCHEN

54
DIE
BESTEN
MÖBEL & CO

BOOTSHAUS
Rückzugsort der
besonderen Art
am Zürichsee

MEHR MEER

WIND IN DEN HAAREN, SALZ AUF DER HAUT,
SÜSSES NICHTSTUN – ENDLICH FERIEEN!

LAGO DI COMO
Traumhafte Villen,
herausragende Hotels,
exzellente Gastronomie



Eintauchen

Mit einem konsequenten, nautisch inspirierten Konzept hat *Atelier Zürich* ein Bootshaus in einen Rückzugsort der besonderen Art verwandelt.

Text & Redaktion: Alina Walser, Fotos: Martin Guggisberg

Viele Stücke wie der Esstisch oder die eingebaute Sitzbank wurden eigens für das Bootshaus gefertigt.



Die Rückwand der Küche wurde mit schuppenartigen Fliesen bestückt.

Die einheitliche Materialisierung, Formensprache und Farbgebung sorgen für Ruhe im vielseitig nutzbaren Bootshaus.

Wer wünschte sich in den Pandemie Jahren nicht ein privates Refugium für das gemütliche Zusammensein im kleinen Rahmen? Genau dies besass die Bauherrschaft in Form eines Bootshauses direkt am rechten Zürichseeufer, doch benötigte der Raum, an dem seit den 60er-Jahren nichts mehr geändert wurde, eine Auffrischung. «Gerade einige Stoffe waren von der Sonne vergilbt, deshalb entschieden wir uns, bei der neuen Innenausstattung ausschliesslich Outdoorstoffe zu verwenden», so Innenarchitektin Claudia Silberschmidt von Atelier Zürich, die sich des kleinen, aber feinen Projekts annahm. Die Nähe zum Wasser und der Ausblick direkt auf den See wurden zum Leitmotiv der

Renovation. So zieht sich die Linie der Brüstung des Panoramafensters beinahe durch den ganzen Raum, quasi eine Wasserlinie, die einem das Gefühl vermittelt, sich tatsächlich auf einem Boot zu befinden. Unterhalb dieser Linie ist alles in einem warmen Braunton gehalten, darüber widerspiegelt ein sattes Türkis den Farbton des Wassers.

Willkommen an Bord

Das nautische Thema zieht sich als roter Faden durch den ganzen Raum, hinzu kommt ein leicht mediterraner Touch dank der engen Verbindung der Bauherrschaft zu Südfrankreich. Der Bootsboden aus Teakwood, kombiniert mit Messingdetails wie den Nieten am Esstisch, oder das zum Spiegel umfunktionierte Lukenfenster erinnern an den

klassischen Schiffsbau. Auch die dezenten Lampen greifen den Messington auf, ihr Stil ist eine Hommage an die ehemalige Beleuchtung aus den 1960er-Jahren. Für einen Hingucker sorgt der präparierte Blue Merlin in der Ecke über dem Esstisch, ein persönliches Lieblingsstück der Innenarchitektin: «Ich habe ihn nur an jemanden abgegeben, der ihn zu schätzen weiss», meint sie lachend. Das kleine WC ist ganz in einem hellen Türkis gestrichen und vermittelt das Gefühl, als wäre man in einen erfrischenden Pool gesprungen. Hier wurde ein original Schwimmring von der Zürichsee-Schiffahrt zum Spiegel umfunktioniert, die Lampe hängt an einem Tau, und sogar die Handtuchhalter sind Klampen, die für das Befestigen von Seilen benutzt wurden.

Der Raum scheint über dem Wasser zu schweben, denn darunter befindet sich tatsächlich ein Bootsanlegeplatz.

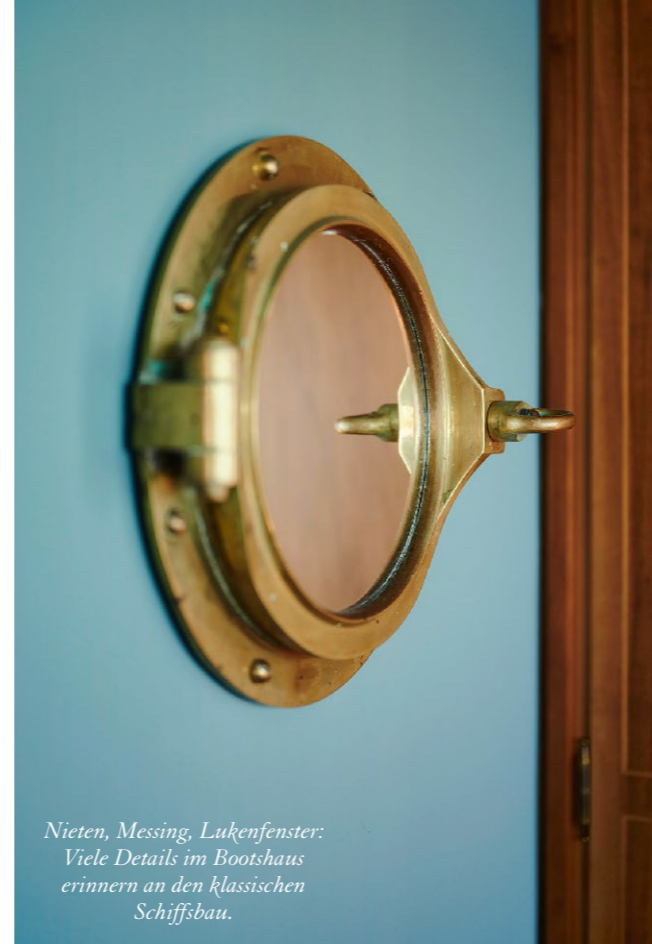
Das zweigeteilte Farbkonzept zieht sich konsequent durch alle Raumsequenzen, auch die Küche.



Eine alte Seele

Die einheitliche Materialisierung und Formensprache sorgen für Ruhe im vielseitig nutzbaren Bootshaus. So zieht sich das Farbkonzept zum Beispiel konsequent durch die Küche, wo die Unterschränke braun, die Oberschränke türkis gestrichen sind. Die Abdeckung aus glasiertem Lavastein ist genau auf das Braun der Schränke abgestimmt, um nicht mit einer weiteren Textur abzulenken. Eine passend geschreinerte Bank entlang des Panoramafensters verbindet den Ess- mit dem Wohnbereich und birgt zudem praktischen Stauraum unter der Sitzfläche, wo zum

Beispiel Bettwäsche für das Ausziehsofa aufbewahrt werden kann. Die Decke, die zuvor diagonal getäfert war, wurde neu in der Laufrichtung des Bodens verlegt, was visuell Ruhe schafft und den Blick aufs Wasser zieht. Zudem war die Innenarchitektin bedacht, mit dem Bestand sensibel umzugehen. So wurden die alten Einbauschränke trotz eines hauchdünnen Nussbaumfurniers fein abgeschliffen und neu geölt. «Schlussendlich war es mir wichtig, die Seele des Gebäudes zu bewahren», meint Claudia Silberschmidt. «Wir wollten nicht Tabula rasa machen, sondern die Geschichte des Bootshauses für eine nächste Generation weiterschreiben.» —



Nieten, Messing, Lukenfenster: Viele Details im Bootshaus erinnern an den klassischen Schiffsbau.

«Wir wollten die Geschichte des Bootshauses für eine nächste Generation weiterschreiben.»

CLAUDIA SILBERSCHMIDT



Auch im kleinen WC wird das nautische Thema durchgezogen.



CLAUDIA SILBERSCHMIDT Atelier Zürich

Atelier Zürich steht für moderne und emotionale Innenarchitektur made in Switzerland. Claudia Silberschmidt – Inhaberin, Innenarchitektin und Kreativchefin – erarbeitet gemeinsam mit ihrem Team Konzepte, die jedem Projekt eine eigenständige Identität verleihen. Jeder Entwurf trägt das noch nicht Dagewesene in sich und zeichnet sich durch seinen Tiefgang, erfrischenden Charme und eine gute Prise Humor aus. Mit absoluter Stilsicherheit entstehen so aus handverlesenen oder eigens kreierte Möbeln Interieurs mit einer herzerwärmenden Note. Das Ergebnis sind charaktervolle Auftritte für Unternehmen sowie private Wohnräume.

www.atelierzuerich.ch

INNENARCHITEKTUR:

Atelier Zürich GmbH, Fröhlichstrasse 54
8008 Zürich, T 044 205 93 93
BAUBEGINN: 2020
FERTIGSTELLUNG: 2021
WOHNFLÄCHE TOTAL: 40 m²

AM BAU BETEILIGTE:

Schreinerarbeiten: Stekon AG, Eschenbach;
Küchenabdeckung: Pyrolave Suisse,
Fällanden; Lieferung Bodenbeläge Holz:
Belcolor AG Flooring, St. Gallen;
Verlegearbeiten Holzboden: Lenzlinger
Söhne AG, Nänikon; Malerarbeiten: Emil
Hirt AG, Zürich; Elektroinstallationen: Lola
Elektro GmbH, Effretikon; Polsterarbeiten/
Vorhänge: Bopp AG, Adliswil;
Beleuchtung: Occhio; Videokunst: Marck,
Waterfall 2018; Fotokunst: Slim Aarons
«Speedboat Landing», 1970 (erhältlich
über www.frohsinn.ch)



Bootshaus

- 1 Eingang
- 2 WC
- 3 Wohnbereich
- 4 Essbereich
- 5 Küche



Die Wandschränke mit ihren feinen Intarsien wurden beim Umbau sanft geschliffen und geölt.